



LITERATURVERLAG DROSCHL

www.droschl.com

Robert Menasse
Der 11. September. Überblendungen

Im September 2026 jähren sich die Terroranschläge auf das World Trade Center in New York zum 25. Mal. In Reaktion auf dieses weltgeschichtliche Ereignis, das vor allem durch die mediale Vereinnahmung eine globalisierte Gefühlsreaktion auslöste, schrieb Robert Menasse ein paar Monate später einen Essay über das Attentat als kollektives »Schock-, Welt- und Medienereignis« und setzte es mit der prägenden kindlichen Erfahrung, als John F. Kennedy ermordet wurde, und mit der Erinnerung an die Ermordung des chilenischen Präsidenten Allende am 11. September 1973 in Beziehung. Wie wird eine kollektive Erschütterung erinnert, wie verarbeitet? Die eigenen kindlichen Erinnerungen führen zu einer Reflexion über den gesellschaftlichen und medialen Umgang mit solchen historischen Ereignissen und wie sie als globale Erinnerung verankert sind.

Aus dem Essay entstand einige Zeit später die Erzählung *Die amerikanische Brille*, in der allerdings das historische Ereignis mit subjektiver Erinnerung und Kindheitsgefühlen aufgeladen ist, und die ein junges Paar mit seinen nebeneinander bestehenden Weltansichten über relative Wahrheit und Deutung stolpern lässt.

In einem ausführlichen Nachwort analysiert der Germanist Ewout van der Knaap die Entstehung dieser beiden hier abgedruckten Texte sowie ihre Beziehung zueinander.

25 Jahre „9/11“:

Wie eine kollektive Erschütterung auf subjektiver und emotionaler Ebene erinnert wird, analysiert Robert Menasse in einem Essay und einer Erzählung.



© Michael Seeber

Robert Menasse, geboren 1954 in Wien, studierte in Wien, Salzburg und Messina Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft und wurde 1980 mit der Arbeit »Der Typus des Außenseiters im Literaturbetrieb« zum Dr. phil. promoviert. Von 1981 bis 1988 lehrte er an der Universität São Paulo in Brasilien, 1999 verbrachte er drei Monate als Writer in Residence in Amsterdam. Seit 2011 kuratiert er ein Writer-in-Residence-Programm in der *one world foundation* in Sri Lanka. Seine Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und mit vielen bedeutenden Preisen bedacht. Zuletzt erschienen: *Die Lebensentscheidung*, Novelle (Suhrkamp 2026). Robert Menasse lebt als freier Schriftsteller und (politischer) Essayist in Wien.

Robert Menasse
Der 11. September. Überblendungen
Mit einem Nachwort von Ewout van
der Knaap
Erstausgabe 2026
72 Seiten, 13x18 cm, gebunden
mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-99059-214-4
18 €
erscheint am 21. August 2026

